

10.6.17 Sz

Alle sind stolz aufs Lernzentrum

Spatenstich für Erweiterungsbau an der Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN „Ich weiß nicht, ob Sie es gesehen haben: Da stehen Riesengeräte draußen.“ Clemens Wilhelm strahlt. Der Schulleiter macht kein Hehl aus seiner Freude über die gestartete Baumaßnahme, die der Ganztagsgemeinschaftsschule bis Ende des Jahres den dringend benötigten Erweiterungsbau bringen soll. „Hier entsteht etwas, das es in dieser Form in Deutschland noch nicht gibt. Wir betreten Neuland, leisten quasi Pionierarbeit.“ Etwa eine Million Euro veranschlagt der Landkreis als Schulträger für den Gebäudekomplex, der als „Modellschule Inklusion“ barrierefrei erschlossen wird. „Baumaßnahmen in der Größenordnung sind heute nicht mehr selbstverständlich“, betonte Landrat Sören Meng. In dem Fall aber absolut notwendig. Finanzielle Schützenhilfe in Höhe von 400 000 Euro kommt vom Bildungsministerium. „Die Anmeldezahlen hier haben sich in den letzten Jahren mehr als verdoppelt“, argumentierte Minister Ulrich Commerçon.

Um das neue Lernzentrum optimal zu gestalten, praktizieren Schulleitung und Bautechniker des Landkreises ein innovatives „Wechselspiel pädagogischer Planung und baulicher Umsetzung“, so Wilhelm. Eine innovative, funktionale Innenraumgestaltung soll den Schülern ab Januar ein „sehr individuelles Lernen“ ermöglichen. Der zentrale Großraum des Flachbaus unterteilt sich in vier „Reviere“ mit unterschiedlicher



Schippe in die Hand nehmen und einen Spatenstich machen für den Erweiterungsbau der GGS Neunkirchen in der Haspelstraße. FOTO: JÖRG JACOBI

thematischer Ausrichtung. Neben der Sprachen-Ecke findet man dort auch einen naturwissenschaftlichen Bereich, der für experimentelles Arbeiten ausgestattet ist. Geplant sind zusätzlich ein begehrtes Dach und diverse Kunstobjekte. „Und die Schule erhält endlich die Mitte, die wir immer wollten“, frohlockt der Schulleiter.

Auch wichtig: Durch die Verbindung mit den bestehenden Gebäuden soll sich die gesamte Flucht- und Rettungswegsituation verbessern. Momentan vermag die GGS Neunkirchen die räumlichen Ausstattungsvorgaben nach der Ganztagschulverordnung nicht zu erfüllen. Auch das eingeführte Konzept der Jahrgangsflore ist wegen des akuten Raummangels derzeit nicht vollständig umsetzbar. „Der Erweiterungsbau ist für einen geordneten Ganztagsbetrieb sowie zur Umsetzung von Inklusionsvor-

schriften notwendig und wichtig“, lässt Landrat Meng keinen Zweifel. „Mit dem Bauprojekt bekennen wir uns als Träger aber auch zu unserem Bildungsstandort Neunkirchen.“ Als erste ihrer Art im Saarland war die Ganztagsgemeinschaftsschule in der Haspelstraße vor 31 Jahren an den Start gegangen. „Jetzt können wir sie baulich optimieren“, um die Bildungsvoraussetzungen weiter zu verbessern, erklärte Meng. Überraschender Weise sei es gar „nicht so einfach“ gewesen, überhaupt Baufirmen zu finden. Umso schöner, dass jetzt die Bohrarbeiten beginnen können. Für Clemens Wilhelm als Hoch- und Tiefbau-Laie dürften die kommenden Monate einige spannende Herausforderungen bereithalten. Aber er sei lernfähig, flachste der Schulleiter: „Immerhin weiß ich jetzt schon, was ein Flansch und was KG-Rohre sind.“